

einer hohen Akkumulationsrate von etwa 30 Prozent soll im nächsten Fünfjahrplan eine Steigerung der Industrieproduktion um 30-40 Prozent, der Agrarproduktion um 30-35 Prozent und des Nationaleinkommens um 40-50 Prozent erreicht werden. Es wird darauf verwiesen, daß diese Steigerungsraten nur durch die Nutzung der neuesten Errungenschaften von Wissenschaft und Technik erreicht werden können. Neue, größere ökonomische Effekte sollen erzielt werden durch die praktische Verwirklichung der Programme zur Vervollkommen der Organisation der Produktionsprozesse und -technologien; die bessere Organisation des Produktionsablaufs; die Festigung von Disziplin und Verantwortungsbewußtsein der Werkstä-

tigen; die strenge Einhaltung der Verbrauchsnormen für Rohstoffe, Energie und Werkstoffe und deren Senkung; die vollständige Auslastung der Produktionskapazitäten; die umsichtiger Nutzung der Arbeitskraft und der Arbeitszeit; die Nutzung unkonventioneller Energiressourcen und die Sicherung einer guten materiell-technischen Versorgung.

In der Landwirtschaft sollen die Arbeiten zur Bewässerung des Bodens, zum Schutz vor Boden-erosion und zur weiteren Steigerung der Bodenfruchtbarkeit abgeschlossen werdeh. Damit würde die Landwirtschaft in die Lage versetzt, die Bevölkerung gut zu versorgen und wichtige Bedürfnisse der Industrie und des Exports zu befriedigen.

### **Für ein Europa des Friedens und der Zusammenarbeit**

Besondere Aufmerksamkeit wird auch künftig der Entwicklung der internationalen ökonomischen Beziehungen, der Beteiligung Rumäniens an der internationalen Arbeitsteilung gewidmet. In diesem Zusammenhang bekundete Rumänien seine Entschlossenheit/aktiv an der Vervollkommen der Tätigkeit des RGW teilzunehmen, dessen Möglichkeiten noch nicht erschöpft seien.

Die RKP betont, daß sich die gesellschaftliche Entwicklung Rumäniens auch weiterhin auf der Grundlage eines einheitlichen Landesplanes vollziehen werde. Gleichzeitig müssen die Initiative und Verantwortung der Betriebe gefördert und die sozialistische Demokratie in der Wirtschaft weiterentwickelt werden. Das Nationalvermögen Rumäniens hatte Ende 1988 einen Wert von 5100 Milliarden Lei. Es ist zu 65 Prozent Eigentum des ganzen Volkes, zu 27 Prozent genossenschaftliches Eigentum, und 8 Prozent sind persönliches Eigentum der Bürger.

Verstärkte Anstrengungen seien für die weitere Festigung des demokratischen Charakters des so-

zialistischen Staates erforderlich. Dieser Prozeß setze die Festigung der führenden Rolle der Partei und eine noch engere Einheit von Partei und Volk voraus. Um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, müsse die Tätigkeit der Parteiorgane weiter vervollkommen werden. Die Außenpolitik Rumäniens sei seit dem letzten Parteitag der RKP durch eine aktive Beteiligung am internationalen Leben, durch die Pflege und Entwicklung der Beziehungen zu allen Staaten der Welt, unabhängig von deren gesellschaftlicher Ordnung, und durch vielfältigste Ideen zu den grundlegenden Problemen der Gegenwart gekennzeichnet. Dieser außenpolitische Kurs Rumäniens soll in den 90er Jahren fortgesetzt werden.

Höhepunkte in den bilateralen Beziehungen der DDR und der SRR waren die Begegnungen der höchsten Repräsentanten beider Parteien und Staaten. Weitere Treffen auf hoher Ebene lassen die Entschlossenheit erkennen, beim Ausbau der vielseitigen Beziehungen zwischen der DDR und der SRR fortzufahren.

Die RKP ist für entschiedene Maßnahmen zum Stopp des nuklearen Wettrüstens, für die gleichzeitige Beseitigung der nuklearen und chemischen Waffen, für substantielle und radikale Reduzierungen der konventionellen Rüstungen. Es wird eine 50prozentige Reduzierung der Militärausgaben aller Staaten bis zum Jahr 2000 angestrebt.

Noch entschiedener müsse für die Beseitigung der Unterentwicklung und des Schuldenproblems der Entwicklungsländer und damit für eine neue Weltwirtschaftsordnung gewirkt werden. Als geeigneter Rahmen zur Verwirklichung gerechterer Wirtschafts- und Finanzbeziehungen in der Welt wird eine internationale Konferenz im Rahmen der UNO erachtet, an der sowohl entwickelte als auch Entwicklungsländer gleichberechtigt teilnehmen müßten. Die Erhöhung der Rolle der UNO und anderer internationaler Körperschaften könne nach rumänischer Auffassung zu einer demokratischen Lösung aller heutigen Probleme der Menschheit beitragen.

Einen wichtigen Platz hat die europäische Dimension in der rumänischen Außenpolitik inne: Rumänien geht es um die Schaffung eines - trotz Unterschiedlichkeit der Gesellschaftsordnungen - geeinten Europas, eines Europas des Friedens und der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit. Es setzt sich für die Umwandlung des Balkans in eine Zone der guten Nachbarschaft ohne nukleare und chemische Waffen und frei von ausländischen Streitkräften und Militärstützpunkten ein.

Die rumänischen Kommunisten stellen sich für das kommende Jahrzehnt anspruchsvolle Aufgaben, deren Erfüllung eine neue Phase der gesellschaftlichen Entwicklung in der SRR ermöglicht, die aber auch von der Verantwortung für die Belange der Menschheit insgesamt geprägt sind.